

**Konsum oder Investition?; Existenzminimum; Die Schwelle zur arbeitsfreien Existenz;
Konsumfolgen - Wertschöpfungsketten und Fernwirkung; Wirkung von Investition
(Konsum-Zurückstellung) bei positivem und negativem Zins**

(HTML Version)

ein Ausschnitt aus dem Buch
Das Zinsvorzeichen



Eine konzentrierter Geisteserguss gegen das kluge Böse.
von Tim Deutschmann (Physiker)

www.tim-deutschmann.de
(E-Mail)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Konsum oder Investition?	2
Existenzminimum	4
Die Schwelle zur arbeitsfreien Existenz	5
Konsumfolgen - Wertschöpfungsketten und Fernwirkung . . .	6
Wirkung von Investition (Konsum-Zurückstellung) bei posi- tivem und negativem Zins	6

Konsum oder Investition?

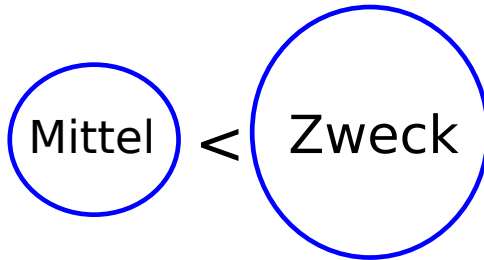
Konsum grenzt sich von der Vorratshaltung von Geld, dem Sparen ab. Das Zurücklegen einer bestimmten Menge N_0 des universellen Tauschmittels Geld ist ein Nichtkonsum (oder auch ein Konsumverzicht) in der Gegenwart zum Zeitpunkt t_1

$$z_{\text{Zurückstellung}} = \frac{1}{t_2 - t_1} \log \left(\frac{W(N_0, t_2)}{W(N_0, t_1)} \right)$$

zum Zweck des Besitzes von einer Geldmenge zu einem zukünftigen Zeitpunkt t_2 . Der gegenwärtige Wert des Geldes $W(N_0, t_1)$ wird also gegen den zukünftigen Wert $W(N_0, t_2)$ abgewogen. Das Ziel des **Konsums** ist hingegen die Sättigung gegenwärtiger **Bedürfnisse**. Die Sättigung der **existenziellen** Bedürfnisse berührt die Einhaltung der **Menschenrechte** und so dient der **Konsum** in der Endphase des Kapitalismus den meisten Menschen primär

zur Sicherung der aufgebauten Existenz, wobei der „monetäre Rahmen“ für den individuellen Konsum durch das jeweilige [Einkommen](#) festgelegt ist.

positive Rendite



Größe der Ellipse ist **Maß für Wert**

Abbildung 1: Vernünftige Mittel sind genau solche, deren Wert kleiner ist als der Wert des damit zugänglichen Zwecks.

Bei der Frage, ob zurückgelegt („gespart“ bei positivem Zins) oder konsumiert wird, ist die grundsätzliche Frage, welcher **Zins** dafür größer ist. Konsum ist ein Mittel zur Bedürfnisstillung, die Zweck ist. Man kann also analog zur [Rentabilität](#) eine Art „Konsumzins“ oder Mehrwert des Konsums definieren als

$$z_{\text{Konsum}} = \frac{1}{t_2 - t_1} \log \left(\frac{W(\text{Bedürfnisstillung}, t_2)}{W(\text{Konsum}, [t_1, t_2])} \right).$$

Vernünftiger Konsum in Abwägung zur Zurückstellung ist also genau dann gegeben, wenn der „Konsumzins“ größer ist, als der „Rückstell-Zins“.

$$z_{\text{Konsum}} > z_{\text{Zurückstellung}}$$

Konsum in der Gegenwart ist also genau dann vernünftig, wenn der Wert der Bedürfnisstillung in der Zukunft den Wert der dann vorhanden Geldmenge

(Grafik) welche Teil des gesamten Netzwerks der Wirtschaft ist. Der Konsument eines bestimmten Produkts ist nicht unbedingt direkter Teil der Wertschöpfungskette, jedoch hängt sein Einkommen vom Zins-Niveau des gesamten Währungsraums ab. Da die Sicherstellung der Existenz eines Menschen einen starken Handlungsdruck verursacht, müssen die Einkommen

Die Schwelle zur arbeitsfreien Existenz

Grundsätzlich gibt es Einkommen aus Arbeit und Kapitalerträge. Kapitalerträge entstehen durch „Nichts-Tun“ des Kapital-Eigentümers. Sei der **Eigentums- und Besitzstand** $\{K, K_E, K_B\}$ und seien die Summe aus Abschreibungen und Rendite auf das Kapital $z_r - \delta$. Hat der Mensch einen kritischen **Eigentums und Besitzstand** $\{K, K_E, K_B\}_{\text{kritisch}}$ erreicht, bei dem **alleine** die **Kapitalerträge** die Kosten zur Sicherung der Existenz ganz decken, hat er die Existenzschwelle erreicht:

$$\sum_i p_i n_{Ei} = (z_r - \delta) W(\{K, K_E, K_B\}_{\text{kritisch}})$$

wobei die n_{Ei} den Strom der existenzsichernden, lebensnotwendigen Güter bezeichnet. Die Höhe dieser Schwelle hängt also von den Preisen für die existenzsichernden Güter, der effektiven Kapitalrendite z_r und den effektiven Abschreibungen δ ab:

$$W(\{K, K_E, K_B\}_{\text{kritisch}}) = \frac{\sum_i p_i n_{Ei}}{(z_r - \delta)}$$

wobei mindestens $z_r > \delta$ gelten muss. Die Abschreibungen müssen also kleiner sein als die Kapitalrendite. Der existenzielle Bedarf ist für erwachsene Menschen in etwa gleich groß, jedenfalls aber nach oben beschränkt.

Konsumfolgen - Wertschöpfungsketten und Fernwirkung

Die gesamte Wertschöpfungskette bleibt dem Konsumenten beim Kauf eines Produktes für gewöhnlich verborgen. Aufgrund der Zwänge des **Kapitalismus** ist es aus Sicht des Herstellers auch gar nicht profitabel, dass der Konsument sämtliche Begleitumstände einer Produktion und dabei insbesondere den Umgang mit den Rechten der Arbeiter sowie den Abfällen der einzelnen Produktionsschritte kennt. Die **monetäre Bemessung** dieser in der **ökosozialen Gesamtbilanz** oft **negativ** zu Buche schlagenden Wirkungen einer Produktion werden oft auch nicht eingepreist. So ist der Marktpreis oft deswegen zu niedrig, weil so eine höhere Nachfrage nach dem Produkt erzielt werden kann.

Anders ausgedrückt wird die Umwelt beschädigt, wenn der Wert des konsumierten Produktes, also seine Kosten *in Wirklichkeit* den Wert des Zwecks übersteigen. Die Formulierung „in Wirklichkeit“ ist ein **absolutes** Kriterium, das bei der Bemessung der komplexen Wirkungen einer Produktion auf die Umwelt gefunden werden muss.

Wirkung von Investition (Konsum-Zurückstellung) bei positivem und negativem Zins

Die Handlung der Zurückstellung des Konsums hat durch das Vorzeichen des Zinses auf Zurückgelegtes unterschiedliche Wirkungen auf das der Bank aus Sicht des Zurücklegenden nachgeschaltete Netz.

Im Kapitalismus (bei positivem Zins) bedeutet die Konsumzurückstellung eine Bereicherung des Zurücklegenden auf Kosten des Netzes welches an die Bank angeschlossen ist. Geld-Vorratshaltung bei positivem Zins bedeutet

Missbrauch von positiven Zinsen

anscheinende und **wahre** Vernünftighkeitsrelation

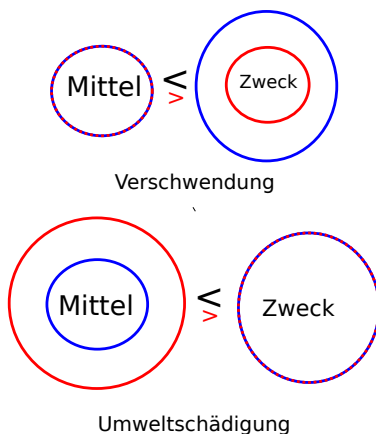


Abbildung 3: Verschwendung und Umweltschädigung durch den Missbrauch des Kapitalismus. Die tatsächliche Relation zwischen den Werten des Mittels und des Zwecks weicht von der monetär gemessenen ab. tatsächlich ist der Wert des Mittels größer als der Wert des Zwecks.

also **Wegnahme** des Zinses von real Arbeitenden. Zum anderen wird die Zurückstellung durch den Zins belohnt, wodurch eine **Konditionierung** auf die Zurückstellung gegenwärtiger Bedürfnisse erfolgt.

Im Sozialismus/Kommunismus (bei negativem Zins) bedeutet Konsum-Zurückstellung jedoch **Hingabe** des Zinses an die real Arbeitenden, also an alles Lebendige. Aus Sicht des Zurücklegenden wird das Zurücklegen mit einer kleinen Gebühr (dem Zins) bestraft, es **trotzdem** zu tun bewirkt die (passive) Hingabe des Zinses an die Arbeit anderer, während Konsum Hingabe an sich selbst bedeutet.

Eine Alternative zu passiver Zurückstellung ist der Verleih des

KONSUM ODER INVESTITION? Wirkung von Investition (Konsum-Zurückstellung) bei positivem und negativem Zins

Zurückgelegten an Unternehmen, die mit dem Geld eine reale Wertsteigerung erreichen können aktive Zurückstellung. Dieser Verleih kann sowohl einen festen ([Kredit](#)) als auch einen variablen Zins ([Aktien](#)) haben und insgesamt rentabel sein, wenn er vernünftig durchgeführt wird. Für gewöhnlich zeigt das Ergebnis in der Zukunft, ob eine Handlung in der Vergangenheit wirklich vernünftig war.

Index

- ökosozialen Gesamtbilanz, 6
- Aktien, 8
- Bedürfnisse, 2
- Eigentums und Besitzstand, 5
- Eigentums- und Besitzstand, 5
- Einkommen, 3
- Folgen des Konsums, 4
- Kapitalerträge, 5
- Kapitalismus, 6
- Konditionierung, 7
- Konsum, 2
- Konsums, 2
- Kredit, 8
- Menschenrechte, 2
- Nährstoffe und physischen Bedingungen, 4
- Rentabilität, 3